



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
am Mittwoch, 04.03.2020 von 18:00 bis 19:28 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans Meyer	SPD
-----------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD
Frau Melanie Buhr	SPD
Herr Stefan Fuhler	CDU
Frau Renate Geuter	SPD
Herr Karl-Heinz Krone	CDU
Herr Dennis Löschen	SPD
Frau Marlies Preuth	CDU
Herr Christian Reiners	CDU
Herr Martin Roter	CDU
Herr Gerd Stratmann	CDU
Herr Andreas Taming	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Thorben Andres	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Herr Andreas Kaczmarzik	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Frau Carola Reiners	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Frau Gabriele Tepe	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Herr Matthias Waldow	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Herr Matthias Wekenborg	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin
Frau Marina Meemken	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sönke Baumdick	SPD
---------------------	-----

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD
Herr Jonas Bickschlag	CDU
Frau Silke Diekhaus	CDU
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU
Herr Heinz Lübbers	SPD

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Hans Meyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und der Presse, Frau Meyer-Beylage sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Da kein Widerspruch gegen die ordnungsgemäße Ladung erhoben wird, stellt der stellvertretende Ausschussvorsitzende diese sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Im Folgenden stellt Ratsherr Meyer die Tagesordnung fest, weil keine Anmerkungen dazu gemacht werden.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 27.11.2019 wird bei 6 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Jahresbericht 2019 Kath. Öffentliche Bücherei St. Marien Friesoythe

Die Bibliothekarin Birgit Meyer-Beylage stellt den Jahresbericht 2019 der Bücherei St. Marien Friesoythe vor.

Für das Jahr 2019 kann die Bücherei erneut positive Zahlen präsentieren, freut sich Frau Meyer-Beylage. Die Ausleihen stiegen von 21.512 im Jahr 2018 auf 25.267 (Zuwachs von rund 15%). Damit setzte sich der Bestand 2,3-mal um. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Tonies für Kinder. Die Ausleihzahlen der E-Books konnten nochmals um 17% gesteigert werden, berichtet Frau Meyer-Beylage. Die Spiele erzielten einen Umsatz von 3,5 Ausleihen. Die Zahl der aktiven Büchereinutzer stieg um 14% auf 707 Personen im Jahr 2019.

Zurückzuführen ist diese erfreuliche Entwicklung darauf, dass die Bücherei St. Marien 2019 keine zwei Monate geschlossen war, wie im Jahr 2018 aufgrund der Renovierungsmaßnahmen. Weiterhin spielt das nun äußerst attraktive Ambiente der Bücherei eine Rolle und lockt neue Besucher in die Räumlichkeiten. Die Nutzerinnen und Nutzer der Bücherei kommen nicht nur aus dem Stadtgebiet Friesoythe, sondern aus allen Ortsteilen und auch aus benachbarten Ortschaften. Durch die Freiwilligendienstleistenden konnte darüber hinaus die Aktualität des Medienangebotes noch gesteigert werden, informiert Frau Meyer-Beylage.

2019 erhielt die Bücherei eine neue Homepage, die bei den Büchereinutzern sehr gut ankommt. Die FSJlerin betreut seit Mitte 2019 auch den Facebook und Instagram Auftritt. So nutzt die Bücherei zeitgemäße Kommunikationsmöglichkeiten.

Im letzten Jahr arbeiteten 33 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben der hauptamtlichen Leitung und der FSJlerin in der Bücherei, die rund 2.800 Arbeitsstunden in ihr Ehrenamt investierten. Weiterhin waren 2019 insgesamt 12 Praktikanten beschäftigt, die Praktika unterschiedlicher Länge in der Bücherei absolvierten. Besonders erfreulich für Frau Meyer-Beylage war die Tatsache, dass viele Schülerinnen und Schüler aller am Ort ansässigen weiterführenden Schulen Schulpraktika in der Bücherei absolvierten. Sie führt die große Zahl an Interessentinnen und Interessenten auch darauf zurück, dass viele Kinder und Jugendliche durch unsere „Bibfit“- Aktionen für Kindergarten- und Grundschulkinder die Bücherei kennen.

2019 investierte die Pfarrgemeinde St. Marien 42.502,00 € und die Stadt Friesoythe 43.652,00 € (auch Zuschüsse des Ortsjugendringes) in die Finanzierung der Bücherei. Die eigenen Einnahmen der Bücherei beliefen sich auf 4.735,00 €, berichtet die Bibliothekarin. Für 1.169 neue Medien wurden 15.379,00 € investiert.

In der Bücherei fanden 2019 161 Veranstaltungen statt, die von über 2.100 Interessierten besucht wurden. Davon richteten sich 123 Veranstaltungen an Kinder. Frau Meyer-Beylage erklärt, dass 42 Bibfit-Veranstaltungen für Vorschul- und Grundschüler durchgeführt wurden. 11 Vorlesestunden fanden statt, die allesamt sehr gut besucht waren. Drei Kamishibai-Veranstaltungen wurden 2019 neu in das Veranstaltungsangebot der Bücherei aufgenommen. 17 Veranstaltungen richteten sich an Erwachsene. Die restlichen Veranstaltungen waren Ausstellungen. Ein besonderes Veranstaltungshighlight stellte der Märchenabend mit Dr. Heinrich Dickerhoff in der Bücherei mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern dar.

Im Veranstaltungsbereich für Erwachsene arbeitet die Bücherei eng mit dem Kulturkreis Bösel, Saterland, Friesoythe zusammen. Die Bücherei nahm am Projekt der KunstBurg teil mit dem Titel „Nimm Platz und einfach Mensch sein“. Vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Bücherei kreierten einen „Bücherstuhl“ aus aussortierten Büchern und einem alten Stuhl, erläutert die Bibliothekarin. Ein weiteres interessantes Projekt auf das sich die Bücherei St. Marien 2019 beworben hat, trägt

den Namen „Kinder-Kultur-Kiste“. Ziel dieses Projektes ist es, dass öffentliche Bibliotheken in die Lage versetzt werden sollen, Grundschulen mit Materialien zur interkulturellen Bildung zu unterstützen (Themen „Flucht“, „Vielfalt“, „Sprache“, „Toleranz“, „Andersein“ und „Freundschaft“). Im Oktober / November stellte die Bücherei das Konzept der Kulturkisten allen Grundschulen im Stadtgebiet Friesoythe vor und stießen auf großes Interesse. Frau Meyer-Beylage bedankt sich bei den Trägern der Bücherei – der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und der Stadt Friesoythe. Das investierte Geld ist gut angelegt und die Bücherei St. Marien hat sich zu einem kulturellen Treffpunkt entwickelt, an dem viele unterschiedliche Menschen zusammen kommen, sich austauschen und Medien entleihen.

Abschließend bedankt sie sich bei der Presse für die gute Berichterstattung.

TOP 6 Bericht der Verwaltung

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet vom Mini-Mathematikum, welches noch bis Ende der Woche im Forum am Hansaplatz stattfindet. Am vergangenen Dienstag hat eine Eröffnungsveranstaltung mit Vorstellung der einzelnen Stationen stattgefunden. Frau Hamjediers bedankt sich bei den Sponsoren und Organisatoren, insbesondere bei Frau Göhre vom Haus für Kinder Piccolino.

Die Erste Stadträtin erläutert, dass das Masernschutzgesetz zum 01.03.2020 in Kraft getreten ist. Kinder ohne entsprechenden Impfnachweis werden künftig nicht mehr in Gemeinschaftseinrichtungen aufgenommen. Die Kontrolle der bereits anwesenden Kinder erfolgt sukzessive und muss bis Sommer 2021 abgeschlossen sein.

Zur Weiterverwendung des Feuerwehrgerätehauses Gehlenberg hat in der letzten Woche ein Auf-
taktgespräch mit den Gehlenberger Jugendgruppen stattgefunden. Dabei wurde ein erster Konzeptentwurf überreicht, die Finanzierung ist noch nicht gesichert. Frau Hamjediers stellt klar, dass anders als in der Berichterstattung der Presse dargestellt, die Gehlenberger und nicht die Stadt am Zuge sind. Insgesamt freut sie sich über das Engagement und den Einsatz der Jugendlichen.

Frau Hamjediers informiert, dass die Veröffentlichung des Buches über die Zerstörung der Stadt vom Gymnasium auf den Weg gebracht wurde. Zunächst war geplant, das Buch im April anlässlich der Wiederkehr des 75. Jahrestags der Zerstörung gemeinsam mit der Ausstellung im Rathaus zu veröffentlichen. Dieses Datum kann leider nicht eingehalten werden, da das Buch noch nicht fertiggestellt ist und ein Zeitfenster für das Layout und den Druck zur Verfügung gestellt werden muss. Das Buch ist zum Großteil gegenfinanziert, die Vor- und Zwischenfinanzierung muss noch geklärt werden. Die zunächst veranschlagten Kosten von rund 30.000,00 € konnten nach Recherchen der Stadt deutlich reduziert werden. Die Stadtverwaltung ist im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung.

Die Baugenehmigung für die Kita auf der Burgwiese liegt vor, berichtet die Erste Stadträtin. Die Fachplaner haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Ausschreibungsphase und Detailplanung sind in vollem Gange. Frau Hamjediers zieht weiterhin in Erwägung einen Generalunternehmer zu beauftragen. Dieser Vorgehensweise konnte das RPA bisher nicht zustimmen. Sie ist diesbezüglich im Gespräch mit dem Nds. Städte- und Gemeindebund.

Die Erste Stadträtin legt dar, dass die Kita-Anmeldung in diesem Jahr erstmals über das Programm Little Bird erfolgt. Es hat ein gemeinsames Gespräch zwischen Trägern, Kita-Leitungen und Stadt stattgefunden. Grundsätzlich bekommen alle Kinder einen Platz, deren Eltern berufstätig sind. In diesem Zusammenhang weist sie auf die Kindergartenbedarfsplanung des Landkreises hin und erklärt, dass dieser z.T. falsche Daten enthält und daher keine Grundlage für weitere Planungen sein kann.

Am 27.02.2020 hat eine Sitzung des Arbeitskreises Kindergarten St. Monika Gehlenberg stattgefunden, berichtet die Erste Stadträtin. Die Haushaltsplanung 2020 wurde schlüssig und nachvollziehbar dargelegt. Da es in Gehlenberg mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze gibt, wird dar-

über nachgedacht, eine zusätzliche Kleingruppe (bis 10 Kinder) zu eröffnen. Für 2021 sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Fensterfronten, Heizung und Sanitäreinrichtungen) geplant, die aufgrund des Alters notwendig sind.

Frau Hamjediers informiert darüber, dass es bisher eine Bewerbung für das Dorfgemeinschaftshaus Altenoythe gibt. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende nächster Woche.

Ratsherr Andreas Tameling erkundigt sich nach der Bedarfsplanung des Landkreises und fragt an, ob alle Friesoyther Einrichtungen gemeinsam beurteilt wurden. Frau Hamjediers antwortet, dass die Analyse nach den bisherigen Maßstäben erstellt wurde. Eine Rückäußerung der Stadt wurde nicht angefordert.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Renate Geuter erklärt Frau Meemken, dass in der ersten Vergaberunde über Little Bird die Priorität 1 bearbeitet wurde. Die Abwicklung der Anmeldungen mit der Priorität 2 erfolgt in Kürze. Grundsätzlich konnte im ersten Schritt sichergestellt werden, dass alle Kinder, deren Eltern berufstätig sind, einen Platz bekommen. Sobald konkrete Zahlen vorliegen, werden diese den politischen Gremien vorgestellt.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Zuschuss an die Kath. Öffentliche Bücherei St. Marien Friesoythe - Schließung der evangelischen Bücherei Vorlage: MV/041/2020

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Förderung von Dorfgemeinschaftseinrichtungen im ländlichen Bereich der Stadtgemeinde Friesoythe - Sachstandmitteilung Jugendheim Neuscharrel Vorlage: BV/046/2020

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers ist erfreut darüber, dass es in Neuscharrel bezüglich der Übernahme des Jugendheims sehr konstruktive und positive Gespräche gegeben hat. Der Heimatverein Neuscharrel hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Jetzt sollte das Gebäude hergerichtet werden, um es in einem ordentlichen Zustand an den Verein übergeben zu können.

Ratsherr Stefan Fuhler schließt sich den Ausführungen der Ersten Stadträtin an. Jetzt ist die Sanierung wichtig, sodass eine Übergabe an den Heimatverein zu Anfang 2021 erfolgen kann. Die letzte Renovierung liegt bereits 20 Jahre zurück.

Ratsfrau Renate Geuter sieht durch die Übernahme eine nachhaltige Chance die Bedarfe der Ortschaft Neuscharrel zu decken und unterstützt daher den Beschlussvorschlag.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird mit der Sanierung des Jugendheimes Neuscharrel im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel beauftragt.

TOP 9 Antrag des BV Neuscharrel e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien - Ersatzaufbau eines Geräteschuppens Vorlage: BV/042/2020

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers verweist auf die Sitzungsvorlage und erklärt, dass der Geräteschuppen des Sportvereins im letzten Jahr abgebrannt ist. Nach dem ersten Schock hat der Verein jedoch alle Kräfte mobilisiert und sich schnell um die Entsorgung und den Wiederaufbau bzw. die Neubeschaffungen gekümmert. Dieses Engagement lobt die Erste Stadträtin. Zukünftig sollen die Feuerversicherungen für Gebäude auf städtischen Grundstücken von der Stadt übernommen werden.

Ratsherr Stefan Fuhler ergänzt, dass durch den Brand auch alle Trainingsutensilien und Pflegegeräte vernichtet wurden. Diese wurden zum Großteil durch Spendengelder wiederbeschafft und benötigen nun einen Unterstellplatz.

Ratsfrau Renate Geuter sieht neben den Förderungen und Versicherungsleistungen noch einen enormen finanziellen Aufwand beim Verein.

Ratsherr Karl-Heinz Krone sieht die Förderung entsprechend der Richtlinien positiv und hofft, dass ein solches Ereignis nicht erneut passiert.

Dem Verwaltungsausschuss wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Für den Ersatzaufbau des Geräteschuppens am Sportplatz des BV Neuscharrel gewährt die Stadt Friesoythe dem BV Neuscharrel e. V. einen Zuschuss in Höhe von 25% der anerkannten Baukosten (voraussichtliche Kosten: 29.250,00 €; davon 25% = voraussichtliche Förderung: 7.312,50 €). Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2021.

**TOP 10 Antrag der Kolpingfamilie St. Marien Friesoythe auf Gewährung eines Zuschusses für den "Tag der Treue" am 06.06.2020
Vorlage: BV/044/2020**

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet vom geplanten „Tag der Treue“ und erklärt, dass bereits Gästeführer gefunden worden sind.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig vom Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit unterbreitet:

Für den „Tag der Treue“ am 06.06.2020 erhält die Kolpingfamilie St. Marien Friesoythe einen Zuschuss in Höhe von max. 600,00 € zur Finanzierung der Busrundfahrt.

**TOP 11 Antrag der SPD-Fraktion: bedarfsgerechte Ferienbetreuung in Friesoythe für Kinder im Elementar- und Primarbereich - Verbesserung und Anpassung der bisherigen Angebote
Vorlage: BV/043/2020**

Ratsfrau Renate Geuter berichtet von Gesprächen mit Eltern, für die die derzeitigen Angebote nicht ausreichen. Dies betrifft insbesondere Eltern, die Kinder im Kindergarten und der Schule haben. Der Beschlussvorschlag geht für Frau Geuter bereits in die richtige Richtung, sie hatte sich jedoch mehr erhofft. Wünschenswert ist es, wenn die verschiedenen Einrichtungen ihre Schließzeiten abstimmen könnten. Sie wünscht sich für die Eltern Planungssicherheit, da der Regelurlaub vor allem bei Alleinerziehenden nicht ausreicht. Auf der anderen Seite ist es natürlich ebenfalls wichtig, dass die Kinder Ferien- und Familienzeiten bekommen. Frau Geuter plädiert dafür, dass bei der Neuverhandlung der Rahmenvereinbarung mit der Kirche neben den Finanzen auch Punkte wie die Ferienbetreuung thematisiert werden. Sie regt an, dass im Zusammenhang mit dem Neubau der Kita an der Burgwiese neue Konzepte für die Ferienbetreuung in städtischen Kitas entwickelt werden könnten. Frau Geuter weist abschließend darauf hin, dass die Ferienbetreuung eine wichtige Angelegenheit ist, da Eltern zum Teil darauf angewiesen sind.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass bereits Gespräche mit einzelnen Arbeitgebern aus Friesoythe geführt wurden, die Bedarf an Plätzen für ihre Beschäftigten geäußert haben. Flexible Öffnungszeiten sind bei einer neuen Einrichtung einfacher umzusetzen, als in einer bestehenden Kita. Frau Hamjediers stimmt ihrer Vorrednerin zu, dass es zu Herausforderungen für Familien kommen kann. Auf der anderen Seite kann die Ferienbetreuung nicht nur für Einzelfälle durchgeführt werden.

Matthias Wekenborg erläutert, dass die vom Stadtrat beschlossene Konzeption der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder seit 10 Jahren verlässlich in der Marienschule angeboten wird; in den Oster- und Herbstferien sowie in den ersten 3,5-Wochen der Sommerferien im Zeitraum vom 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Verschiedene Umfragen zur Ausweitung des Angebotes haben bisher wenig Resonanz gezeigt. 5 % aller Grundschul Kinder in Friesoythe haben in den letzten Jahren das Angebot der Ferienbetreuung genutzt. Es besteht in jedem Jahr die Möglichkeit auch eine Betreuung in den Ortschaften auszuwählen. Die Anmeldezahlen haben dies bisher jedoch nicht hergegeben. Herr Wekenborg erläutert weiter, dass nach Beschluss des Verwaltungsausschusses mindestens 12 Kinder angemeldet sein müssen. Für Sommer 2020 besteht erstmals das Angebot einer Betreuung in den gesamten Sommerferien. Hier gibt es auch bereits Anmeldungen. Für die zweite Woche der Osterferien gibt es derzeit nur eine Anmeldung.

Ratsfrau Melanie Buhr führt aus, dass es besonders für Eltern mit Kindern im Kindergarten und in der Grundschule in diesem Jahr schwierig ist, die Ferienzeiten zu überbrücken; zum Teil müssen Kinder 5 Wochen untergebracht werden. Eltern können keinen gemeinsamen Urlaub nehmen. Sie berichtet, dass nicht alle Eltern der Vorschüler wissen, dass für sie das Angebot der Jugendpflege ebenfalls gilt. Herr Wekenborg antwortet darauf, dass diese Möglichkeit besteht und damit auch geworben wird; einige Vorschüler waren in der Betreuung.

Gabriele Tepe berichtet, dass es in der Vergangenheit eine Kooperation zwischen dem Don Bosco und dem Christophorus Kindergarten gab, sodass die Kinder 6 Wochen betreut werden konnten. Es wurden teilweise einige Kinder aus städtischen Einrichtungen aufgenommen. Die Rahmenbedingungen haben sich mittlerweile jedoch geändert, die Angebotsformen müssen sich anpassen. Mit dem festen Personal ist es aufgrund des Fachkräftemangels nicht möglich, die Ferienbetreuung wie bisher sicherzustellen. Sollte ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden, ist eine Personalaufstockung notwendig. Frau Tepe gibt außerdem zu bedenken, dass eine Betreuung für Krippenkinder fast nicht möglich ist. Diese sind auf ihr Betreuungspersonal fixiert und können sich nur schwer auf andere Personen einlassen.

Ratsherr Gerd Stratmann meint, dass der Antrag in die richtige Richtung geht, um vorhandene Lücken zu schließen. Er bittet darum, Werbung zu machen, damit das Angebot auch in den Ortschaften bekannter wird.

Matthias Wekenborg erklärt, dass zu Beginn eines jeden Jahres jedes Grundschulkind einen Flyer zum Angebot der Ferienbetreuung bekommt. Außerdem werden Plakate aufgehängt, Werbung über die Homepages gestartet und verschiedene Pressemitteilung rausgegeben.

Ratsherr Andreas Taming weist auf die Umfrage aus 2018 hin. 20 % haben geantwortet, dort war ein höherer Bedarf an Ferienbetreuungszeiten angezeigt, als er derzeit in Anspruch genommen wird. Gabriele Tepe informiert, dass die Betreuungsquote im Kindergartenbereich (insbesondere kirchlich) über 5 % lag.

Auf Nachfrage nach den Kosten für die Betreuung, erläutert Herr Wekenborg, dass pro Stunde und Kind 2,00 € Beitrag erhoben werden; bei Geschwisterkindern 1,00 € / Stunde.

Ratsfrau Renate Geuter ist zunächst mit den Erkenntnissen zufrieden, bittet aber um weitere Bearbeitung des Themas. Auf erneute Nachfrage erklärt Frau Meemken, dass die Schließung der Kindergärten z.B. auch von der Förderung der integrativen Gruppen, teilweise von der Beitragserhebung oder auch dem Start des neuen Kindergartenjahres zum 01.08. eines Jahres abhängt.

Ratsherr Karl-Heinz Krone fasst zusammen, dass mehr Werbung gemacht wird, als von einigen politischen Vertretern wahrgenommen. Ggf. ist der Kostenbeitrag noch einmal zu überdenken, passt aber zu den Beiträgen der anderen Kommunen.

Ratsfrau Renate Geuter bittet die Kreistagsmitglieder die Zuschussgewährung nicht von den Schließzeiten abhängig zu machen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Vorschläge des SPD-Antrags werden von der Verwaltung aufgenommen. Die bereits geplanten Maßnahmen im Kindergarten- und Grundschulbereich für die Ferienbetreuung in den Sommerferien 2020 werden abgewartet, um im Herbst zu eruieren, welche Anpassungen und Verbesserungen erforderlich sind.

**TOP 12 Änderung der Sportförderrichtlinien
Vorlage: BV/045/2020**

Anhand der anliegenden Powerpoint-Präsentation erläutert Marina Meemken die Ausgangslage und die geplanten Änderungen der Sportförderrichtlinien.

Ratsfrau Renate Geuter bedankt sich für die Ausarbeitung und ergänzt, dass der Antrag des ehemaligen Ratsherrn Höffman die politischen Vertreter für die Thematik sensibilisiert hat. Das Gespräch der SPD-Fraktion mit den örtlichen Vereinen hat deutlich gezeigt, dass die Ausgangsvoraussetzungen sehr unterschiedlich sind und Roboter nicht für alle Vereine in Frage kommen. Sie richtet ihren Dank an die CDU-Fraktion, die im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits einer Erhöhung des Haushaltsansatzes zugestimmt hat. In guter Tradition finden beide Fraktionen gemeinsame Lösungen. Der Entwurf der Verwaltung sieht für alle Vereine eine substantielle Verbesserung vor und wird daher mitgetragen. Ratsfrau Geuter beschreibt, dass es für die Vereine immer schwieriger wird, Ehrenamtliche zu finden. Zukünftig muss daher weiterhin mitgedacht werden, dass der Baubetriebshof die Sportplatzpflege übernimmt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Anerkennung der Jugendarbeit in den Vereinen. Sie erkundigt sich, ob die genannten Fördervoraussetzungen auch für die laufenden Zuschüsse gelten. Frau Meemken bejaht dies.

Ratsherr Gerd Stratmann spricht seinen Dank für die Änderungsvorschläge aus und bittet darum eine Gesamtaufstellung mit den bisher und den neu gezahlten Zuschüssen pro Verein zu erstellen.

Carola Reiners berichtet als Mitglied des Vorstandes vom SV Hansa Friesoythe, dass es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche für Mäharbeiten zu finden. Diese Personen werden fast immer bezahlt. Sie ist erfreut über die Anhebung des Zuschusses.

Ratsherr Karl-Heinz Krone beurteilt den Richtlinienentwurf positiv und findet die qm-Pauschale sehr gut. Jeder Verein hat nun mehr Geld für die Pflege der Anlagen zur Verfügung. Er bittet um Mitteilung, wie hoch die Differenz zwischen den derzeit bezahlten Zuschüssen und den neuen Zuwendungen ist.

Protokollanmerkung: Die Mehrkosten belaufen sich auf insgesamt 47.470,00 €.

Ratsherr Stefan Fuhler sieht in der Anpassung der Richtlinie ein deutliches Zeichen zur Anerkennung des Ehrenamtes.

Dem Verwaltungsausschuss wird vom Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit einstimmig folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Die Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe werden, wie vorgelegt, ergänzt bzw. neu gefasst.

TOP 13 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Ratsfrau Melanie Buhr regt an, auf dem neu geschaffenen Parkplatz an der Realschule einen Fahrradständer aufzustellen. Dann könnten die Kinder, die den Sportplatz benutzen, ihre Fahrräder abstellen.

Ratsherr Martin Roter erkundigt sich nach dem Sachstand zum Thema Kunstrasenplätze. Nach Presseberichten will Emstekerfeld einen Platz beantragen. Ratsherr Hans Meyer antwortet, dass in der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses für Kultur und Sport besprochen wurde, dass auch die Sanierung eines Kunstrasenplatzes mit 40 % vom Landkreis bezuschusst wird.

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers ergänzt, dass die Anfrage an den Landkreis nicht zielführend beantwortet wurde. Nach den neuen Erkenntnissen könnte ein weiterer Termin mit den Sportvereinen ins Auge gefasst werden.

TOP 14 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Hans Meyer
Stellv. Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin

Marina Meemken
Protokollführerin